

Die Weiserich-Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und wird am Spätnachmittag ausgegeben. Preis vierteljährlich einschließlich Zustagen 2,40 M., zweimonatlich 1,60 M., einmonatlich 80 Pf. Einzelnummern 10 Pf. Alle Postanstalten, Postboten sowie unsere Austräger nehmen Bestellungen an.

# Weiserich-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

**Amtsblatt für die Königliche Amtshauptmannschaft, das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.**

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“ und Unterhaltungsbeilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Inserate werden mit 20 Pf., solche aus anderer Amtshauptmannschaft mit 15 Pf. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zwelgespaltene Zeile 65 bez. 50 Pf. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeladene, im redaktionellen Teile, die Spaltzeile 50 Pf.

Nr 282

Mittwoch den 5. Dezember 1917 abends

83. Jahrgang

## Liste XII.

Gemäß der Verordnung des Ministeriums des Innern vom 20. März 1917 betreffend Regelung des Handels mit Ersatzmitteln zum Verkehre im Königreich Sachsen werden ferner

**folgende Ersatzmittel vom Handel innerhalb Sachsens ausgeschlossen:**

Nr.	Ersatzmittel	Hersteller	Ort der Herstellung
443	Kriegsmischung Deutscher Tee	Sven Hedin-Tee-Handels-gesellschaft	Nürnberg
444	Banillin-Aroma-Pulver	L. D. Raspar Nachf. Inh. Otto Seifert	Leipzig-Pl.
445	Kaffee-Ersatz, lose	Anton Braunwarth in den Handel gebracht von Carl Friedr. Klemm Nachf.	Darmstadt Chemnitz (Sa.)
446	Refordon Kronen-Badpulver	Gedr. Paul	Chemnitz (Sa.)
447	„Fruchta“ Banillin-Aroma	„Fruchta“-Nährmittelfabrik	Berlin NW 35
448	Ruß-Badpulver	Ruß & Hollburg in den Handel gebracht von Rud. Raeyer	Stettin-Lastaden Leipzig

Nr.	Ersatzmittel	Hersteller	Ort der Herstellung
449	Badpulver „deutsche Köchin“	Nährmittelfabrik Mödern G. m. b. H.	Mödern
450	Badpulver Marke „Cefano“, Kriegsware	Chem. Fabrik Apotheker Fritz Neuhaus	Ottweiler Bez. Trier
451	Deutscher Tee, Marke „Tejil“ (früher Wintertee-Ersatz)	Winter & Co. G. m. b. H.	Hamburg u. Berlin
452	Inländischer Tee Nr. 261	Harald C. Graeve seit Juli 1917 Winter & Co. G. m. b. H. in den Handel gebracht von Ritschner & Kaufmann	Berlin Hamburg u. Berlin
453	Rauchtrüber	Samuel Breslauer	Breslau
454	Wunder-Ersatz-Stärke „Deutscher Michel“	Nordischer Import, G. m. b. H. in den Handel gebracht von Hans Schreiber	Berlin Chemnitz
455	Milchjoda	Glyceringewinnungsanlage vereinigter Dresdner Seifenfabriken G. m. b. H.	Dresden-N.

Dresden, den 30. November 1917.

Ministerium des Innern.

Nachstehende Verordnung des Staatssekretärs des Kriegsernährungsamts wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Dresden, den 30. November 1917.

Ministerium des Innern.

**Verordnung über Höchstpreise für Hafer und Gerste.**

Vom 24. November 1917

Auf Grund des § 8 der Verordnung über die Preise der landwirtschaftlichen Erzeugnisse aus der Ernte 1917 und für Schlachtole von 19. März 1917 (Reichs-Gesetzbl. S. 243) wird bestimmt: § 1. Der nach § 5 der Verordnung über Höchstpreise für Getreide, Buchweizen und Hirse vom 12. Juli 1917 (Reichs-Gesetzbl. S. 619) bez. vom 27. Oktober 1917 (Reichs-Gesetzbl. S. 975) geltende Höchstpreis für Hafer erhöht sich, wenn die Ablieferung bis zum 31. Dez. 1917 einsehl. erfolgt, um eine Preisermäßigung von 70 Mark für die Tonne, wenn die Ablieferung bis zum 31. Januar 1918 einsehl. erfolgt, um eine Preisermäßigung von 30 M. für die Tonne.

Die Preisermäßigung von 70 Mark wird für alle bis zum Inkrafttreten dieser Verordnung erfolgten Ablieferungen von Hafer aus der Ernte 1917 auf Antrag nachgezahlt. Der Antrag muß bei Vermeidung des Ausschlusses bis zum 20. Dezember 1917 einsehl. bei der Stelle gestellt werden, an welche die Ablieferung erfolgt ist. Die Kommunalverbände haben die Anträge, die bei ihnen eingehen, an die Reichsgetreidestelle in Berlin weiterzugeben und bei der Durchführung der Nachzahlung nach deren Anweisungen mitzuwirken.

§ 2. Die durch § 1 der Verordnung über Frühlruch vom 2. Juni 1917 (Reichs-Gesetzbl. S. 443) festgesetzte und durch die Verordnung vom 11. August 1917 (Reichs-Gesetzbl. S. 719) für Hafer und Gerste bis auf weiteres aufrechterhaltene Preisermäßigung von 60 Mark für die Tonne bleibt noch bis zum 31. Januar 1918 einsehl. bestehen und fällt dann vollständig weg.

§ 3. Die Preisermäßigung für Hafer und die Preisermäßigung für Gerste dürfen auf Antrag auch noch nach Ablauf der Fristen im § 1 Abs. 1, § 2 gezahlt werden, soweit die Ablieferung der rechtzeitig ausgedroschenen Früchte aus Gründen, die der Preisermäßigung

nicht zu vertreten hat und die außerhalb seines Betriebs liegen, nicht rechtzeitig hat erfolgen können. Der Antrag ist nur insoweit zulässig, als die Ablieferung innerhalb 14 Tagen nach Ablauf der Fristen im § 1 Abs. 1, § 2 erfolgt, und muß gleichzeitig mit der Ablieferung bei der Stelle gestellt werden, an die die Ablieferung stattfindet. Ueber Streitigkeiten entscheidet die höhere Verwaltungsbehörde endgültig. Als höhere Verwaltungsbehörde gilt die auf Grund des § 72 der Reichsgetreideverordnung für die Ernte vom 21. Juni 1917 (Reichs-Gesetzbl. S. 507) bestimmte Behörde.

§ 4. Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.

Berlin, den 24. November 1917.

Der Staatssekretär des Kriegsernährungsamts.  
v. Waldow.

### Nachtrag

zur Ausführungsverordnung vom 8. Oktober 1915 zur Bundesratsverordnung über die Errichtung von Preisprüfstellen und die Versorgungsregelung vom 25. September 1915 (Reichsgesetzblatt Seite 607).

Die Bestimmung zu § 6 erhält folgenden Zusatz: Zuständige Behörde im Sinne von § 6 Abs. 2 Ziffer 3 der Bundesratsverordnung ist diejenige Behörde, die die Preisprüfstelle errichtet hat.

Dresden, am 3. Dezember 1917.

Ministerium des Innern.

### Reisig-Abgabe: Schmiedeberger Staatsforstrevier.

Sonnabend den 8. Dezember vorm. 9 Uhr: circa 830 rm in Abt. 74. Zusammenkunft auf dem Schlage im Briechnig-Grunde.

Rgl. Revierverwaltung.

### Vertilches und Sächsisches.

**Dippoldiswalde.** Durch Bekanntmachung hat das Ministerium des Innern den marktfreien Verkauf von Spanferkeln auch für das Königreich Sachsen zugelassen, nachdem dies bereits für den größten Teil des übrigen Deutschlands geschehen war. Diese Maßnahme ist getroffen worden, um die Verringerung der Schweinebestände zwecks Schonung der Kartoffeln und des Getreides zu fördern. Die wichtigen Bedenken, welche gegen den marktfreien Verkauf sprechen, sind zurückgestellt worden, weil Sachsen in dieser Frage auf die Dauer keine Ausnahmestellung einnehmen kann und die Annahme, daß das Kriegsernährungsamt die Marktfreiheit für die Spanferkel schon nach kurzer Zeit wieder aufheben würde, sich nicht erfüllt hat.

Wie uns mitgeteilt wird, sind künftig alle Gesuche um Zuweisung von Reispferden schriftlich nur bei der Rgl. Amtshauptmannschaft anzubringen, also nicht etwa an das Ersatz-Pferde-Depot XII oder einen sonstigen Truppenteil zu richten.

Leider ist das Kranische Schadenfeuer nicht ohne Unfall abgegangen, indem Herr Schneider Westlich von der Freiwilligen Feuerwehr mehrere Rippen brach. Beim Niederlegen der Mauern streifte ihn ein Balken.

Eingelung der Ridelstüde. Das Reichspostamt hat folgende Verfügung an die Verkehrsanstalten erlassen: Die bei den Verkehrsanstalten befindlichen oder noch eingehenden Zehn- und Fünfspinnstüde aus Ridel sind nicht wieder auszugeben, sondern der nächsten Reichsbankstelle zuzuführen.

Mittlere Niederschlagsmengen (mm oder l auf den qm) und deren Abweichungen von den Normalwerten in den uns benachbarten Flußgebieten, 3. Defade Novbr. 1917: Vereinigte Weiserich: beob. 15, norm. 13, Abw. + 2; Wilde Weiserich: beob. 18, norm. 19, Abw. - 1; Rote Weiserich: beob. 18, norm. 18, Abw. + 0; Mägglitz: beob. 16, norm. 19, Abw. - 3.

**Wilmsdorf.** Die am vergangenen Sonntag abend im Saale des hiesigen Gasthofes stattgefundene Wohltätigkeitsaufführung nahm in allen ihren Teilen einen recht schönen Verlauf. Sämtliche Darbietungen — Gesänge, Gedichtvorträge und Theaterstücke — wurden von Jünglingen und Jungfrauen des Ortes unter Leitung des Herrn Lehrer Höhne vorzüglich vorgetragen, und die zahlreichen Besucher — gegen 400 — lobten die schönen Leistungen auch durch viel Beifall. Der durch diese Aufführung erzielte Ertrag — gegen 200 M. — fließt der örtlichen Kriegshilfe zu.

**Freiberg.** Eine Möbelstube soll nach einem Beschlusse des Rates hier gegründet werden. Die Möbelstube steht unter der Leitung des Stadtrates Geyh und soll Nachlaggegenstände, insbesondere Möbel aus Hospitälern, zum Taxwerte übernehmen und zu billigen Preisen an Minderbemittelte abgeben. Soldaten, die aus dem Felde zurückkehren, sollen in erster Linie berücksichtigt werden. Die Möbelstube soll auch anderweit Hausrat und Möbel erwerben und in geeigneter Weise weiterverwenden.

**Kadeberg.** Die Buchdruckerei und Verlag Kadeberger Zeitung (Amtsblatt), Besitzer Max Wauersberger Witwe,

ist durch Kauf in den Besitz des Buchdruckereibesizers Willy Hordler in Kadeberg übergegangen. Derselbe wird das bisher in seinem Verlage erscheinende Kadeberger Tageblatt vom 1. Januar an mit genannter Zeitung verschmelzen.

**Grimma.** Seit dem letzten Ecce haben 33 frühere Schüler der Fürsten- und Landesschule zu Grimma den Heidentod erlitten. Damit erhöht sich die Zahl der alten Augustiner, die ihr Leben fürs Vaterland hingeben haben, auf 119.

**Hartenstein.** Die frühere Stadtbrauerei hier ist von den Saxonia-Werken gekauft und als Fabrik eingerichtet worden, in der einige Hundert Arbeiter beschäftigt werden sollen.

**Eibenstock.** In den Forstrevieren bei Eibenstock haben die letzten Stürme durch Windbruch großen Schaden angerichtet. In Bernsbach zerbröckelte der Sturm mehrere Dächer. In Jugel wurde der Oberbau eines Neubaus abgehoben, in Jahnsbach die elektrische Leitung zerstört und der Ort in völliges Dunkel gehüllt.

**Buchholz.** Da die Mitgliederzahl der Stadtverordneten auf den niedrigsten gesetzlich zulässigen Stand gesunken ist, sollen nächsten Frühjahr Wahlen stattfinden.

**Zwickau.** Die hiesige höhere Handelshochschule wird zu Ostern in eine dreiklassige Schule ausgebaut werden und stellt dann eine ganz neue Schulgattung für Sachsen dar.

Im Jörn ist der auf der Wilhelmshöhe bei Reinsdorf wohnhafte Bergschmied Wolad zum Totschläger seiner Ehefrau geworden. Als er bei der Heimkehr von der